



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Oktober

Die Orkney Inseln

Ein prähistorischer „Nabel der Welt“?



Vortragende: Nela Scholma

*Der Vortrag beginnt jeweils sonntags um 14:15 im Hörsaal F6 des Fürstenberghaus,
Domplatz 20-22, 48143 Münster*

Die Orkney-Inseln

Ein prähistorischer "Nabel der Welt"? – Die Ausgrabungen am Ness of Brodgar

"Die Orkney Inseln? Wo war das noch mal?" - Obwohl sie allgemein einen eher geringen Bekanntheitsgrad haben, weisen archäologische Forschungen darauf hin, dass es sich bei den Orkneys, einer Inselgruppe vor der nordschottischen Küste, durchaus um einen prähistorischen "Nabel der Welt" handeln könnte. Dort haben bereits frühere Ausgrabungen, etwa in Skara Brae – das auch als „Pompeji des Nordens“ bezeichnet wird - bedeutende Funde aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. ans Licht gebracht.

Im Fokus des Sonntagsvortrages steht nun eine andere, aktuelle Ausgrabungsstätte auf den Orkneys: Ness of Brodgar. Dort sind etwa 5000 Jahre alte Siedlungsstrukturen aus der Jungsteinzeit ans Licht gekommen, die bis dato einzigartig für diese Umgebung sind und deren kulturhistorische Bedeutung weit über die Inseln hinausreicht. In ersten Deutungsansätzen wird beispielsweise auf Ähnlichkeiten mit Stonehenge verwiesen, jener berühmten Steinanlage, die nach Ansicht einiger Forscher als astronomische Anlage zur Vorherbestimmung von Sonnen- und Mondfinsternis diene.

Nela Scholma, Teilnehmerin an der Grabungskampagne in diesem Sommer, spricht jeden Sonntag im Oktober über ihre Erfahrungen vor Ort. Alle Interessierten sind hierzu an den Sonntagen im September jeweils um 14.15 Uhr ganz herzlich eingeladen, sich im Museum einzufinden.

Zur Abbildung: Blick auf den Ring of Brodgar